

Fachspezifische Erläuterungen zur GFS am Gymnasium am Deutenberg



Im Folgenden finden sich die Erläuterungen zur Gleichwertigen Feststellung von Schülerleistungen (GFS) am Gymnasium am Deutenberg sortiert nach Fächern.

Bildende Kunst	1
Biologie	2
Chemie	3
Deutsch	4
Englisch	5
Ethik	6
Französisch	8
Gemeinschaftskunde und Wirtschaft	9
Geographie	11
Geschichte	13
Informatik	15
Latein	16
Mathematik	17
Musik	18
NWT (Naturwissenschaft und Technik)	19
Physik	20
Psychologie	21
Religion	22
Spanisch	23
Sport	24

Bildende Kunst

Thema

Der Fachlehrer/die Fachlehrerin unterstützt den Schüler/die Schülerin bei der Themenfindung und bietet bei Bedarf Themen an.

Form

- A) Hausarbeit/schriftliche Ausarbeitung zu einem fachspezifischen Thema
- B) Mündliche Präsentation/Referat zu einem fachspezifischen Thema
- C) Projekt/individuell gestellte, praktische Aufgabe (bspw. Malerei/Grafik/Plastik/Vorführung/Experiment/Zeichenmappe/Hörspiel/Video etc.)

Dauer/Umfang

- Die Eigenleistung bei der Hausarbeit/schriftlichen Ausarbeitung besteht im Finden und Auswählen relevanter Informationen, die in eigenen Worten zusammengefasst werden.
- Zitate müssen gekennzeichnet und angegeben werden.
- Ein Quellenverzeichnis am Ende des Textes gehört zur Hausarbeit.
- Bestandteil der Note ist die Einhaltung der Rahmenbedingungen (bspw. Terminabsprachen, Dauer der Präsentation, Abgabetermine, Formate, Umfang der Hausarbeit etc.)
- Für die nichtschriftlichen GFS gelten die mit dem Fachlehrer/der Fachlehrerin getroffenen Absprachen (Inhalt/Form)

Handout

Ein (nicht zwingend erforderliches) Handout, das nicht mehr als zwei DIN A4 Seiten umfasst und die relevanten Informationen eines Referates/einer mündlichen Präsentation zusammenfasst, soll spätestens am Tag vor der Präsentation beim Fachlehrer/der Fachlehrerin abgegeben werden.

Sonstiges

- Beratung im Vorfeld
- Der Schüler/die Schülerin kann die Beratung durch den Fachlehrer/die Fachlehrerin in Anspruch nehmen.
- (Nach-) Besprechung
- Der Fachlehrer/die Fachlehrerin entscheidet in Absprache mit dem Schüler/der Schülerin über die Form der Nachbesprechung).

Biologie

Thema

- Die Themen sollen sich an den jeweiligen Standards, die für diese Klassenstufe gelten, orientieren.
- Die Schüler suchen sich anhand der Standards, die sich im Biologiebuch spiegeln, oder anhand von Themenvorschlägen ihr Thema, das in Rücksprache mit dem Fachlehrer präzisiert und festgelegt wird.

Form

- Für die Mittelstufe sind in erster Linie Präsentationen (mit anschließendem Gespräch) als GFS-Form zu erstellen.
- In begründeten Fällen, speziell in der Oberstufe, sind auch Facharbeiten oder praktische Arbeiten zugelassen. In jedem Fall hat der Fachlehrer die Entscheidung.

Dauer/Umfang

- Für die Klassen 7-8 soll die Präsentation mind. 10 Minuten dauern.
- Für die Klassen 9-10 soll die Präsentation mind. 15 Minuten dauern.
- In der Kursstufe soll die Präsentation 15 Minuten dauern.

Themenbezogene bzw. erweiternde Fragen schließen sich unmittelbar an.

Gliederung

Der Schüler legt dem Lehrer zum vereinbarten Termin vor der eigentlichen Präsentation eine Gliederung vor, die er erläutert. Eine Besprechung mit dem Lehrer folgt.

Handout

- Teil der Präsentation ist das Handout, das die wichtigsten Ergebnisse enthalten und zum vereinbarten Termin vorliegen muss. In der Regel sollte es nicht mehr als eine DIN A4-Seite umfassen.
- Grundsätzlich ist zur Präsentation ein Quellen- und Literaturverzeichnis anzufertigen, das auch die Internetadressen vollständig wiedergeben muss.

Sonstiges

- Experimente und Anschauungsmaterial, z.B. Inbetriebnahme von mitgebrachten Geräten, müssen zu einem vereinbarten Termin mit dem Lehrer abgesprochen, aufgebaut, bzw. vorher abgenommen werden.
- Bewertung: Plagiat Note 6; empfohlen: Mitschüler bewerten die Grobbereiche mit, Gesamteindruck zählt
- Schüler erklärt schriftlich, dass er die Arbeit selbst verfasst hat

Chemie

Thema

- Die Themen sollen sich an den jeweiligen Standards, die für diese Klassenstufe gelten, orientieren.
- Die Schüler suchen sich anhand der Standards, die sich im Chemiebuch spiegeln, oder anhand von Themenvorschlägen ihr Thema, das in Rücksprache mit dem Fachlehrer präzisiert und festgelegt wird.

Form

- Für die Mittelstufe sind in erster Linie Präsentationen (mit anschließendem Gespräch) als GFS-Form zu erstellen, Experimentalvortrag ist möglich.
- In begründeten Fällen, speziell in der Oberstufe, sind auch Facharbeiten oder praktische Arbeiten zugelassen. In jedem Fall hat der Fachlehrer die Entscheidung.

Dauer/Umfang

- Für die Klassen 7-8 soll die Präsentation mind. 10 Minuten dauern.
- Für die Klassen 9-10 soll die Präsentation mind. 15 Minuten dauern.
- In der Kursstufe soll die Präsentation 15 Minuten dauern.
- Themenbezogene bzw. erweiternde Fragen schließen sich unmittelbar an.
- individuelle Zeitabsprachen mit Fachlehrer möglich.

Gliederung

Der Schüler legt dem Lehrer zum vereinbarten Termin vor der eigentlichen Präsentation eine Gliederung vor, die er erläutert. Eine Besprechung mit dem Fachlehrer folgt.

Handout

- Teil der Präsentation ist das Handout (verpflichtend), das die wichtigsten Ergebnisse enthalten und zum vereinbarten Termin vorliegen muss. In der Regel sollte es nicht mehr als eine DIN A4-Seite umfassen.
- Grundsätzlich ist zur Präsentation ein Quellen- und Literaturverzeichnis anzufertigen, das auch die Internetadressen vollständig wiedergeben muss.

Sonstiges

- Experimente und Anschauungsmaterial z.B. Inbetriebnahme von mitgebrachten Geräten, müssen zu einem vereinbarten Termin mit dem Fachlehrer abgesprochen, aufgebaut, bzw. vorher abgenommen werden.
- Bewertung: Plagiat Note 6; empfohlen: Feedbackrunde durch die Mitschüler, Mitschüler bewerten Grobbereiche, zeitnahe und transparente Beurteilung
- Schüler erklärt schriftlich, dass er die Arbeit selbst verfasst hat

Deutsch

Thema

Von einer thematischen Eingrenzung ist abzusehen. Der Schüler schlägt grundsätzlich das Thema vor, kreative Ansätze sind möglich (Medienvielfalt). Selbstverständlich bleibt es dem Lehrer vorbehalten, ungeeignete Themen abzulehnen oder das Thema mit dem Schüler gemeinsam festzulegen. Bei der Themenstellung ist auf eine altersangemessene und freie Themenwahl zu achten. Bei der Materialbeschaffung wird den Schülerinnen und Schülern bei Bedarf und Anfrage Hilfe grundsätzlich angeboten / gewährt.

Form

Eine GFS im Fach Deutsch muss den Charakter einer Präsentation haben. Sie orientiert sich sprachlich an der Schriftsprache. Medien haben eine dienende Funktion. Der Vortrag muss frei gehalten werden. Sollte der Landeswettbewerb der deutschen Sprache und Literatur als GFS-Thema gewählt werden, muss er durch eine Präsentation ergänzt werden. (Entstehung des Produkts o.Ä.). Gruppen- oder Partner-GFS sind möglich, allerdings muss die Einzelleistung deutlich gekennzeichnet sein. Die Präsentationszeit weicht hier von der Regelzeit ab und wird im Vorfeld mit dem Fachlehrer abgesprochen. Die Dokumentation der Text- und Bildquellen ist unverzichtbar, jedoch gesondert und nicht innerhalb der Präsentation selbst (siehe Handout) auszuweisen. Ob vor der GFS eine Gliederung abgegeben werden soll, ist in das Ermessen des Lehrers gestellt.

Dauer/Umfang

Klasse 7/8 Richtwert: 20 Minuten, mindestens 15 Minuten

Klasse 9/10 Richtwert: 20 Minuten, mindestens 15 Minuten

Klasse 11-13 Richtwert 25 Minuten, mindestens 20 Minuten

Ein Fachgespräch (Kolloquium) kann sich der Präsentation anschließen. Hier bleibt die Entscheidung auch bezüglich des Umfangs dem Fachlehrer überlassen.

Handout

Ein Handout für die Mitschüler ist verpflichtend und muss eine Woche vor dem Präsentationstermin vorliegen. Die Gliederung der Präsentation muss aus dem Handout ersichtlich sein. Eine gesonderte Dokumentation der Bild- und Textquellen ist gefordert, bei Internetquellen sind selbige noch mit dem Datum zu versehen. Das Handout umfasst – ohne Quellenangaben – eine DIN A4 Seite und orientiert sich an der Schriftgröße 12. Es ist zwei Werkzeuge vor der Präsentation dem Fachlehrer vorzulegen.

Bewertung

Bei der Bewertung der GFS werden der Inhalt und die Präsentation gleichermaßen ins Verhältnis gesetzt. Die Rückmeldung über die GFS durch den Lehrer und die Mitteilung der Note erfolgen in einem zeitnahen Gespräch. Bei Gruppen- oder Partner-GFS müssen die einzelnen Beiträge unabhängig voneinander bewertbar sein und bewertet werden. Bei nachweisbaren Plagiaten oder Teilplagiaten ist die GFS mit 0 Punkten (Note 6) zu bewerten.

Englisch

Thema

Die Schüler suchen sich anhand der Standards, die sich im Bildungsplan spiegeln, oder anhand von Themenvorschlägen ihr Thema, das in Rücksprache mit dem Fachlehrer präzisiert und festgelegt wird. Bei der Themenstellung ist auf ein altersangemessenes Maß an Problematisierung zu achten.

Form

Vorrangig besteht eine GFS aus einer mündlichen Präsentation (mit anschließendem interaktivem Teil). Die Lehrkraft kann auch eine mehrseitige Ausarbeitung erwarten, wobei hierfür individuelle Vereinbarungen zwischen den Lehrkräften und Schülern getroffen werden. In jedem Fall hat der Fachlehrer die Entscheidung. Der Vortrag soll frei gehalten werden.

Dauer/Umfang

Klassen 7 und 8: ca. 10 min

Klassen 9 und 10: ca. 15 min

Kurstufe: ca. 20 min (+/- 10%)

Themenbezogene bzw. erweiternde Fragen schließen sich unmittelbar an.

Gliederung

Der Schüler legt dem Lehrer zum vereinbarten Termin vor der eigentlichen Präsentation eine Gliederung vor (mindestens 1 Woche vorher), die er erläutert. Eine Besprechung mit dem Lehrer folgt.

Handout

Teil der Präsentation ist das Handout (mit Wortangaben), das die wichtigsten Ergebnisse enthalten und zum vereinbarten Termin (3 Werkzeuge vorher) vorliegen muss. In der Regel sollte es nicht mehr als ein bis zwei DIN A4-Seiten umfassen. Grundsätzlich ist zur Präsentation ein Quellen- und Literaturverzeichnis anzufertigen, das auch die Internetadressen vollständig wiedergeben muss. Schriftgröße: 12, Zeilenabstand: 1,5.

Sonstiges

Bewertung: Plagiate werden mit der Note 6 bewertet. Die Rückmeldung durch den Lehrer und die Mitteilung der Note sollte in einem zeitnahen Gespräch erfolgen. Der Schüler erklärt schriftlich, dass er die GFS selbst verfasst hat. Gruppenpräsentationen (maximal 2 Schüler) sind als begründete Annahmen zulässig. Die einzelnen Beiträge müssen in diesem Fall klar unterscheidbar und unabhängig voneinander bewertbar sein.

Ethik

Thema

- Die Themen müssen sich grundsätzlich an den jeweiligen Standards, die für diese Klassenstufe gelten, orientieren.
- Die Schüler suchen sich anhand der Standards, die sich im Fachbuch spiegeln, selbstständig ihr Thema, das in Rücksprache mit dem Fachlehrer präzisiert und festgelegt wird.
- Alternativ kann der Fachlehrer Themen vergeben.
- Die Kenntnis sowie die Verwendung von Fachbegriffen wird vorausgesetzt.

Form

- In der Mittelstufe und Oberstufe erfolgt die gleichwertige Feststellung einer Schülerleistung bevorzugt in Form einer Präsentation mit anschließendem Unterrichtsgespräch bzw. Kolloquium.
- In begründeten Fällen – speziell in der Oberstufe – sind auch Facharbeiten zugelassen. In jedem Fall hat der Fachlehrer die Entscheidung.
- In der Oberstufe kann vom Fachlehrer eine kurze schriftliche Ausarbeitung verlangt werden.

Dauer/Umfang

- Für die Klassen 7 und 8 werden ca. 15 Minuten Präsentationszeit erwartet. Für die höheren Klassen beträgt die Präsentationszeit max. 20-25 Minuten.
- Ein Kolloquium bzw. ein vertiefendes Unterrichtsgespräch schließt sich an die Präsentation an.

Exposé

Der Schüler legt dem Lehrer rechtzeitig vor dem Präsentationstermin eine Gliederung vor, die gemeinsam besprochen wird.

Handout

- Teil der Präsentation ist das Handout, das die wichtigsten Ergebnisse für die Mitschüler enthält und zum Präsentationstermin vorliegen muss.
- Das Handout soll nicht mehr als eine DIN A4-Seite umfassen.
- Der Lehrer kopiert das Handout in Klassenstärke, wenn es ihm am Tag vor der Präsentation vorliegt. Ansonsten kopiert der Schüler das Handout in Klassenstärke für seine Mitschüler selbst.
- Grundsätzlich ist zur Präsentation ein Quellen- und Literaturverzeichnis anzufertigen, das auch die Internetadressen vollständig wiedergeben muss.

Bewertung

- Der Inhalt der Präsentation steht im Zentrum der Bewertung. Mediale Ausgestaltung und Vortragsweise fließen untergeordnet in die Bewertung ein.
- Die Ansprüche orientieren sich an der Klassenstufe und an der Schwierigkeit des Themas. Sie sind in der Ausformung dem jeweiligen Fachlehrer überlassen.

- Die vom Fachlehrer festgelegte Note wird dem Schüler entweder schriftlich oder mündlich bekannt gegeben und begründet.
- Nicht gekennzeichnete Übernahme von Fremdleistung kann mit 0 Punkten bzw. der Note 6 bewertet werden.
- Plagiate werden mit 0 Punkten bzw. mit der Note 6 bewertet.

Sonstiges

- Gruppen-GFS können in Absprache mit dem Fachlehrer zugelassen werden. Allerdings muss die Einzelleistung deutlich erkennbar sein.
- Die Präsentation ist dem Lehrer auf Verlangen zugänglich zu machen (z.B. Kopie der digitalen Präsentation).
- Im Quellen- und Literaturverzeichnis muss fach- und sachgerecht zitiert werden, z.B. mit dem Zeitpunkt des letzten Aufrufs einer Internetseite und deren exaktem Link.
- Jeder Fachlehrer bespricht anhand der vorliegenden verbindlichen Richtlinie zu Beginn des Schuljahres die Modalitäten mit seiner Klasse.

Französisch

Thema

Das Thema muss passend zum Lehrbuch und/oder zu Frankreich/Frankophonie sein.

Form

Die GFS muss den Charakter einer Präsentation haben und sollte – unterstützt von Notizen – frei gehalten werden. Der fremdsprachliche Vortrag steht im Vordergrund. In der Kursstufe schließt sich an die Präsentation ein Kolloquium an, in jeder Klassenstufe eine Feedback-Runde.

Dauer des Vortrags

Klasse 7-10: mindestens 10, höchstens 15 Minuten

Kursstufe: mindestens 15, höchstens 20 Minuten

Gliederung

Eine Woche vor dem GFS-Termin gibt es eine verpflichtende Absprache zwischen Lehrkraft und Schüler.

Handout

Das Handout muss zwei Tage vorher abgeben werden, es darf maximal eine Seite lang sein und gut strukturiert werden (wenn das Thema ein Handout verlangt). In der Oberstufe kann auch eine ausführliche Zusammenfassung des Vortrags (3-4 Seiten inklusive Gliederung und Angaben) verlangt werden.

Bewertung

Die Bewertung spiegelt den Gesamteindruck der gesamten GFS wieder. Die sprachliche Qualität zählt in etwa 50%, die übrigen 50% entfallen auf Inhalt und Präsentation. Die Rückmeldung erfolgt zeitnah (schriftlich oder mündlich).

Sonstiges

Gruppenpräsentationen (maximal 2 Schüler) sind nur als begründete Ausnahmen zulässig. Die einzelnen Beiträge müssen in diesem Fall klar unterscheidbar und unabhängig voneinander bewertbar sein.

Gemeinschaftskunde und Wirtschaft

Thema

- Die Themen müssen sich grundsätzlich an den jeweiligen Standards, die für diese Klassenstufe gelten, orientieren.
- Die Schüler suchen sich anhand der Standards, die sich im Fachbuch spiegeln, selbstständig ihr Thema, das in Rücksprache mit dem Fachlehrer präzisiert und festgelegt wird.
- Alternativ kann der Fachlehrer Themen vergeben.
- Die Kenntnis sowie die Verwendung von Fachbegriffen wird vorausgesetzt.

Form

In der Mittelstufe und Oberstufe erfolgt die gleichwertige Feststellung einer Schülerleistung bevorzugt in Form einer Präsentation mit anschließendem Unterrichtsgespräch bzw.

Kolloquium

- In begründeten Fällen – speziell in der Oberstufe – sind auch Facharbeiten zugelassen. In jedem Fall hat der Fachlehrer die Entscheidung.
- In der Oberstufe kann vom Fachlehrer eine kurze schriftliche Ausarbeitung verlangt werden.

Dauer/Umfang

- Für die Klassen 7 und 8 werden ca. 15 Minuten Präsentationszeit erwartet. Für die höheren Klassen beträgt die Präsentationszeit max. 20-25 Minuten.
- Ein Kolloquium bzw. ein vertiefendes Unterrichtsgespräch schließt sich an die Präsentation an.

Exposee

Der Schüler legt dem Lehrer rechtzeitig vor dem Präsentationstermin eine Gliederung vor, die gemeinsam besprochen wird.

Handout

- Teil der Präsentation ist das Handout, das die wichtigsten Ergebnisse für die Mitschüler enthält und zum Präsentationstermin vorliegen muss.
- Das Handout soll nicht mehr als eine DIN A4-Seite umfassen.
- Der Lehrer kopiert das Handout in Klassenstärke, wenn es ihm am Tag vor der Präsentation vorliegt. Ansonsten kopiert der Schüler das Handout in Klassenstärke für seine Mitschüler selbst.
- Grundsätzlich ist zur Präsentation ein Quellen- und Literaturverzeichnis anzufertigen, das auch die Internetadressen vollständig wiedergeben muss.

Bewertung

- Der Inhalt der Präsentation steht im Zentrum der Bewertung. Mediale Ausgestaltung und Vortragsweise fließen untergeordnet in die Bewertung ein.

- Die Ansprüche orientieren sich an der Klassenstufe und an der Schwierigkeit des Themas. Sie sind in der Ausformung dem jeweiligen Fachlehrer überlassen.
- Die vom Fachlehrer festgelegte Note wird dem Schüler entweder schriftlich oder mündlich bekannt gegeben und begründet.
- Nicht gekennzeichnete Übernahme von Fremdleistung kann mit 0 Punkten bzw. der Note 6 bewertet werden.
- Plagiate werden mit 0 Punkten bzw. mit der Note 6 bewertet.

Sonstiges

- Gruppen-GFS können in Absprache mit dem Fachlehrer zugelassen werden. Allerdings muss die Einzelleistung deutlich erkennbar sein.
- Die Präsentation ist dem Lehrer auf Verlangen zugänglich zu machen (z.B. Kopie der digitalen Präsentation).
- Im Quellen- und Literaturverzeichnis muss fach- und sachgerecht zitiert werden, z.B. mit dem Zeitpunkt des letzten Aufrufs einer Internetseite und deren exaktem Link.
- Jeder Fachlehrer bespricht anhand der vorliegenden verbindlichen Richtlinie zu Beginn des Schuljahres die Modalitäten mit seiner Klasse.

Geographie

Thema

- Die Themen müssen sich grundsätzlich an den jeweiligen Standards, die für diese Klassenstufe gelten, orientieren.
- Die Schüler suchen sich anhand der Standards, die sich im Fachbuch spiegeln, selbstständig ihr Thema, das in Rücksprache mit dem Fachlehrer präzisiert und festgelegt wird.
- Alternativ kann der Fachlehrer Themen vergeben.
- Die Kenntnis sowie die Verwendung von Fachbegriffen wird vorausgesetzt.

Form

- In der Mittelstufe und Oberstufe erfolgt die gleichwertige Feststellung einer Schülerleistung bevorzugt in Form einer Präsentation mit anschließendem Unterrichtsgespräch bzw. Kolloquium.
- In begründeten Fällen – speziell in der Oberstufe – sind auch Facharbeiten zugelassen. In jedem Fall hat der Fachlehrer die Entscheidung.
- In der Oberstufe kann vom Fachlehrer eine kurze schriftliche Ausarbeitung verlangt werden.

Dauer/Umfang

- Für die Klassen 7 und 8 werden ca. 15 Minuten (+/- 3) Präsentationszeit erwartet. Für die höheren Klassen beträgt die Präsentationszeit min. 20 und max. 25 Minuten.
- Ein Kolloquium bzw. ein vertiefendes Unterrichtsgespräch schließt sich an die Präsentation an.

Exposé

Der Schüler legt dem Lehrer rechtzeitig (in der Regel eine Woche) vor dem Präsentationstermin eine Gliederung vor, die gemeinsam besprochen wird.

Handout

- Teil der Präsentation ist das Handout, das die wichtigsten Ergebnisse für die Mitschüler enthält und zum Präsentationstermin vorliegen muss.
- Das Handout soll nicht mehr als eine DIN A4-Seite umfassen.
- Der Lehrer kopiert das Handout in Klassenstärke, wenn es ihm am Tag vor der Präsentation vorliegt. Ansonsten kopiert der Schüler das Handout in Klassenstärke für seine Mitschüler selbst.
- Grundsätzlich ist zur Präsentation ein Quellen- und Literaturverzeichnis anzufertigen, das auch die Internetadressen vollständig wiedergeben muss. Im Verzeichnis sind mindesten zwei verwendete (Fach-) Printmedien zu nennen. In den höheren Klassen wird die Verwendung von mehr Fachliteratur vorausgesetzt.

Bewertung

- Der Inhalt der Präsentation steht im Zentrum der Bewertung. Mediale Ausgestaltung und Vortragsweise fließen untergeordnet in die Bewertung ein.

- Die Ansprüche orientieren sich an der Klassenstufe und an der Schwierigkeit des Themas. Sie sind in der Ausformung dem jeweiligen Fachlehrer überlassen.
- Die vom Fachlehrer festgelegte Note wird dem Schüler entweder schriftlich oder mündlich bekannt gegeben und begründet.
- Nicht gekennzeichnete Übernahme von Fremdleistung kann mit 0 Punkten bzw. der Note 6 bewertet werden.
- Plagiate werden mit 0 Punkten bzw. mit der Note 6 bewertet.

Sonstiges

- Gruppen-GFS können in Absprache mit dem Fachlehrer zugelassen werden. Allerdings muss die Einzelleistung deutlich erkennbar sein. Die Präsentationszeit erhöht sich entsprechend der Personenzahl.
- Die Präsentation ist dem Lehrer auf Verlangen zugänglich zu machen (z.B. Kopie der digitalen Präsentation als Mailanhang).
- Im Quellen- und Literaturverzeichnis muss fach- und sachgerecht zitiert werden, z.B. mit dem Zeitpunkt des letzten Aufrufs einer Internetseite und deren exaktem Link.
- Es dürfen nicht ausschließlich Internetquellen benutzt werden.
- Jeder Fachlehrer bespricht anhand der vorliegenden verbindlichen Richtlinie zu Beginn des Schuljahres die Modalitäten mit seiner Klasse.

Geschichte

Thema

- Die Themen müssen sich grundsätzlich an den jeweiligen Standards, die für diese Klassenstufe gelten, orientieren.
- Die Schüler suchen sich anhand der Standards, die sich im Geschichtsbuch spiegeln, selbstständig ihr Thema, das in Rücksprache mit dem Fachlehrer präzisiert und festgelegt wird.
- Die Verwendung und Kenntnis von Fachbegriffen wird vorausgesetzt.

Form

- Für die Unter- und Mittelstufe sind in erster Linie Präsentationen (mit anschließendem Gespräch) als GFS-Form zu erstellen.
- In begründeten Fällen, speziell in der Oberstufe, sind auch Facharbeiten zugelassen. In jedem Fall hat der Fachlehrer die Entscheidung.
- In der Oberstufe kann vom Fachlehrer eine kurze schriftliche Ausarbeitung gefordert werden.

Dauer/Umfang

Maximal 20-25 Minuten

Exposé

Der Schüler legt dem Lehrer bis zu einem vom Lehrer festgelegten Termin vor der Präsentation eine Gliederung vor, die besprochen wird.

Handout

- Teil der Präsentation ist das Handout, das die wichtigsten Ergebnisse für die Mitschüler enthalten und zum Präsentationstermin vorliegen muss. In der Regel sollte es nicht mehr als eine DIN A4-Seite umfassen. Der Schüler kopiert jedem seiner Mitschüler ein Exemplar. Nach Rücksprache mit dem Lehrer kann auch dieser das Handout kopieren.
- Grundsätzlich ist zur Präsentation ein Quellen- und Literaturverzeichnis anzufertigen, das auch die Internetadressen vollständig wiedergeben muss.

Bewertung

- Die Ansprüche orientieren sich an der Klassenstufe und an der Schwierigkeit des Themas. Sie sind in der Ausformung dem einzelnen Fachlehrer zu überlassen. Der Inhalt steht im Zentrum der Bewertung.
- Die vom Fachlehrer festgelegte Note wird dem Schüler entweder schriftlich oder mündlich bekannt gegeben und begründet.
- Nicht gekennzeichnete Übernahme von Fremdleistung kann mit 0 Punkten bzw. mit der Note 6 bewertet werden.

Sonstiges

- Gruppen-GFS können in der Rücksprache mit dem Fachlehrer zugelassen werden. Allerdings muss die Einzelleistung deutlich erkennbar sein.
- In den Klassen 7+8 muss mindestens eine Fachliteratur benutzt werden, ab Klasse 9 mehr Fachliteratur.
- Im Quellen- und Literaturverzeichnis muss richtig zitiert werden, z.B. mit Zeitpunkt des letzten Aufrufs einer Internetseite und dessen exaktem Link.
- Es dürfen nicht ausschließlich Internetquellen genutzt werden.

Informatik

Thema

- Die Schüler(innen) machen eigene Themenvorschläge oder erarbeiten und präzisieren ein eigenes Thema anhand der groben Vorschläge der Lehrkraft.

Form

- Für die Unter- und Mittelstufe sind in erster Linie Präsentationen mit anschließendem Gespräch als GFS-Form vorgesehen.
- In begründeten Fällen, speziell in der Oberstufe, sind auch Facharbeiten, Programmierprojekte, die Teilnahme an Wettbewerben, etc. denkbar. Dabei muss nachgewiesen werden können, dass die Leistung eigenständig erbracht wurde.

Dauer/Umfang

Für die Klassen 7-8 soll die Präsentation mindestens 15 Minuten, ansonsten mindestens 25 Minuten dauern. Ein Kolloquium schließt sich unmittelbar an.

Exposé

Die Schülerin bzw. der Schüler legt der Lehrkraft rechtzeitig vor der eigentlichen Präsentation eine Gliederung vor, die besprochen wird.

Handout

- Teil der Präsentation ist das Handout, das die wichtigsten Ergebnisse für die Mitschüler enthalten und rechtzeitig vor dem Präsentationstermin vorliegen muss.
- In der Regel sollte es nicht mehr als eine DIN-A4-Seite umfassen.
- Grundsätzlich ist zur Präsentation ein Quellen- und Literaturverzeichnis anzufertigen, das selbstverständlich auch die Internetadressen vollständig wiedergeben muss.

Bewertung

- Die Ansprüche orientieren sich an der Klassenstufe und an der Schwierigkeit des Themas. Sie sind in der Ausformung der Lehrkraft überlassen.
- Jede Lehrkraft bespricht am Beginn des Schuljahres die Modalitäten mit seinen Klassen
- Die von der Lehrkraft festgelegte Note wird dem Schüler entweder schriftlich oder mündlich bekannt gegeben und begründet.
- Plagiate werden mit 0 Punkten bzw. mit der Note 6 bewertet.

Sonstiges

Gruppenpräsentationen sind nur als begründete Ausnahmen zulässig. Die einzelnen Beiträge müssen in diesem Fall klar unterscheidbar und unabhängig voneinander bewertbar sein. Die zeitliche Mindestdauer vervielfacht sich entsprechend der Gruppengröße.

Latein

Thema

Ein lateinischer Text ist Ausgangspunkt der GFS.

Form

Mündlicher Vortrag mit anschließendem Kolloquium.

Dauer/Umfang

Klasse 7-10: 15 bis 20 Minuten.

Exposé

Liegt im Ermessen des Fachlehrers.

Handout

Handout für Mitschüler (eine DIN-A4-Seite)

Bewertung

Inhalt und Präsentation zählen mindestens 70%. Kolloquium und Handout zählen höchstens 30%.

Mathematik

Thema

- Die Themen sollen sich an den jeweiligen Standards, die für diese Klassenstufe gelten, orientieren.
- Die Schüler(innen) suchen sich anhand der Standards, die sich im Mathematikbuch spiegeln, selbständig ihr Thema, das in Rücksprache mit der Lehrkraft präzisiert und festgelegt wird.

Form

- Für die Unter- und Mittelstufe sind in erster Linie Präsentationen mit anschließendem Gespräch als GFS-Form vorgesehen.
- In begründeten Fällen, speziell in der Oberstufe, sind auch Facharbeiten, die Teilnahme an Wettbewerben, etc. denkbar.

Dauer/Umfang

Für die Klassen 7-8 soll die Präsentation mindestens 15 Minuten, ansonsten mindestens 25 Minuten dauern. Ein Kolloquium schließt sich unmittelbar an.

Exposé

Die Schülerin bzw. der Schüler legt der Lehrkraft rechtzeitig vor der eigentlichen Präsentation eine Gliederung vor, die besprochen wird.

Handout

- Teil der Präsentation ist das Handout, das die wichtigsten Ergebnisse für die Mitschüler enthalten und rechtzeitig vor dem Präsentationstermin vorliegen muss.
- In der Regel sollte es nicht mehr als eine DIN-A4-Seite umfassen.
- Grundsätzlich ist zur Präsentation ein Quellen- und Literaturverzeichnis anzufertigen, das selbstverständlich auch die Internetadressen vollständig wiedergeben muss.

Bewertung

- Die Ansprüche orientieren sich an der Klassenstufe und an der Schwierigkeit des Themas. Sie sind in der Ausformung der Lehrkraft überlassen.
- Jede Lehrkraft bespricht am Beginn des Schuljahres die Modalitäten mit seinen Klassen
- Die von der Lehrkraft festgelegte Note wird dem Schüler entweder schriftlich oder mündlich bekannt gegeben und begründet.
- Plagiate werden mit 0 Punkten bzw. mit der Note 6 bewertet.

Sonstiges

Gruppenpräsentationen sind nur als begründete Ausnahmen zulässig. Die einzelnen Beiträge müssen in diesem Fall klar unterscheidbar und unabhängig voneinander bewertbar sein. Die zeitliche Mindestdauer vervielfacht sich entsprechend der Gruppengröße.

Musik

Thema

Von einer prinzipiellen thematischen Eingrenzung ist abzusehen. Es bleibt dem Lehrer vorbehalten, ungeeignete Themen abzulehnen. Bei der Themenstellung ist auf ein altersangemessenes Maß an Problematisierung zu achten.

Form

Eine GFS im Fach Musik muss den Charakter einer Präsentation haben, bei der auch der sprachliche Vortrag im Vordergrund steht. Medien haben nur dienende Funktion. Der Vortrag muss, unterstützt von Notizkärtchen, frei gehalten werden und darf nicht auswendig gelernt sein. Ein oder mehrere Hörbeispiele sind in dem Vortrag zwingend enthalten und sinnvoll integriert. Wenn möglich, sollten diese durch einen eigenen musikalischen Beitrag erfolgen.

Dauer/Umfang

Klasse 7/8 – ca. 15 Minuten zzgl. Hörbeispiele
Klasse 9/10 – ca. 20 Minuten zzgl. Hörbeispiele
Klasse 11/12 – ca. 30 Minuten zzgl. Hörbeispiele

Exposé

Ob vor der GFS ein Exposé abgegeben werden soll, ist in das Ermessen des Lehrers gestellt.

Handout

Ein Handout für die Mitschüler ist verpflichtend. Dieses soll eine sinnvoll eingesetzte Verstehenshilfe sein. Deshalb wird empfohlen, dass die Gliederung der Präsentation aus dem Handout ersichtlich wird. Auf dem Handout müssen auch die herangezogenen Quellen (inkl. Internetadressen) angegeben werden. Das Handout wird dem Lehrer spätestens einen Tag vor dem Vortrag zum Kopieren ausgehändigt und umfasst eine DIN A4 Seite.

Bewertung

Bei der Bewertung zählt hauptsächlich der Inhalt, aber auch die Präsentation. Die Rückmeldung über die GFS durch den Lehrer und die Mitteilung der Note sollten in einem zeitnahen Gespräch erfolgen.

Sonstiges

Gruppenpräsentationen sind nur als begründete Ausnahme und nach Absprache mit dem Lehrer möglich. Die einzelnen Beiträge müssen in diesem Fall klar unterscheidbar und unabhängig voneinander bewertbar sein.

NWT (Naturwissenschaft und Technik)

Thema

- Die Themen sollen sich an den jeweiligen Standards, die für diese Klassenstufe gelten, orientieren.
- Die Schüler suchen sich anhand des jahrgangsstufenspezifischen Schulcurriculums oder anhand von Themenvorschlägen ihr Thema, das in Rücksprache mit dem Fachlehrer präzisiert und festgelegt wird.

Form

- Für die Mittelstufe sind in erster Linie Präsentationen (mit anschließendem Gespräch) als GFS-Form zu erstellen.
- Möglich sind auch praktische Arbeiten. In jedem Fall hat der Fachlehrer die Entscheidung.

Dauer/Umfang

- Für die Klasse 8 soll die Präsentation mind. 10 Minuten dauern.
- Für die Klassen 9-10 soll die Präsentation mind. 15 Minuten dauern.

Gliederung

Der Lehrer vereinbart mit dem Schüler einen Termin, wann die Gliederung vorgelegt wird. Eine Besprechung mit dem Lehrer folgt.

Handout

- Teil der Präsentation ist das Handout, das die wichtigsten Ergebnisse enthalten und zum vereinbarten Termin vorliegen muss. In der Regel sollte es nicht mehr als eine DIN A4-Seite umfassen.
- Grundsätzlich ist zur Präsentation ein Quellen- und Literaturverzeichnis anzufertigen, das auch die Internetadressen vollständig wiedergeben muss.

Sonstiges

Experimente und Anschauungsmaterial z.B. Inbetriebnahme von mitgebrachten Geräten, müssen zu einem vereinbarten Termin mit dem Lehrer abgesprochen, aufgebaut, bzw. vorher abgenommen werden.

Bewertung

- Plagiate werden mit der Note 6 bewertet.
- Es wird empfohlen, dass Mitschüler Feedback geben.
- Der Gesamteindruck zählt.
- Der Schüler erklärt schriftlich, dass er die Arbeit selbst verfasst hat.

Physik

Thema

- Die Themen sollen sich an den jeweiligen Standards, die für diese Klassenstufe gelten, orientieren.
- Die Schüler suchen sich anhand der Standards, die sich im Physikbuch spiegeln, oder anhand von Themenvorschlägen ihr Thema, das in Rücksprache mit dem Fachlehrer präzisiert und festgelegt wird.

Form

- Für die Mittelstufe sind in erster Linie Präsentationen (mit anschließendem Gespräch) als GFS-Form zu erstellen.
- In begründeten Fällen, speziell in der Oberstufe sind auch Facharbeiten oder praktische Arbeiten zugelassen. In jedem Fall hat der Fachlehrer die Entscheidung.

Dauer/Umfang

- Für die Klassen 7-8 soll die Präsentation etwa 10 Minuten dauern.
- Für die Klassen 9-10 soll die Präsentation etwa 15 Minuten dauern.
- In der Kursstufe soll die Präsentation 15 Minuten dauern.

Ein Kolloquium schließt sich unmittelbar an.

Exposé

Der Schüler legt dem Lehrer zum vereinbarten Termin vor der eigentlichen Präsentation eine Gliederung vor, die besprochen wird.

Handout

- Teil der Präsentation ist das Handout, das die wichtigsten Ergebnisse enthalten und zum vereinbarten Termin vorliegen muss. In der Regel sollte es nicht mehr als eine DIN A4-Seite umfassen.
- Grundsätzlich ist zur Präsentation ein Quellen- und Literaturverzeichnis anzufertigen, das auch die Internetadressen vollständig wiedergeben muss.

Sonstiges

Experimente und Anschauungsmaterial z.B. Inbetriebnahme von mitgebrachten Geräten, müssen zu einem vereinbarten Termin mit dem Lehrer abgesprochen, aufgebaut, bzw. vorher abgenommen werden.

Psychologie

Thema

- Die Schüler(innen) machen eigene Themenvorschläge oder erarbeiten und präzisieren ein eigenes Thema anhand der groben Vorschläge der Lehrkraft.

Form

- In erster Linie sind Präsentationen mit anschließendem Gespräch als GFS-Form vorgesehen. In begründeten Fällen, sind auch Facharbeiten, die Teilnahme an Wettbewerben, etc. denkbar. Dabei muss nachgewiesen werden können, dass die Leistung eigenständig erbracht wurde.

Dauer/Umfang

Die Präsentation soll 15 bis 25 Minuten dauern. Die gesamte GFS (inkl. Krusbeteiligung) sollte 45 Minuten nicht überschreiten. Ein Kolloquium schließt sich unmittelbar an.

Exposé

Die Schülerin bzw. der Schüler legt der Lehrkraft rechtzeitig vor der eigentlichen Präsentation eine Gliederung vor, die besprochen wird.

Handout

- Teil der Präsentation ist das Handout, das die wichtigsten Ergebnisse für die Mitschüler enthalten und rechtzeitig vor dem Präsentationstermin vorliegen muss.
- In der Regel sollte es nicht mehr als eine DIN-A4-Seite umfassen.
- Grundsätzlich ist zur Präsentation ein Quellen- und Literaturverzeichnis anzufertigen, das selbstverständlich auch die Internetadressen vollständig wiedergeben muss.

Bewertung

- Die Ansprüche orientieren sich an der Klassenstufe und an der Schwierigkeit des Themas. Sie sind in der Ausformung der Lehrkraft überlassen.
- Jede Lehrkraft bespricht am Beginn des Schuljahres die Modalitäten mit seinen Klassen
- Die von der Lehrkraft festgelegte Note wird dem Schüler entweder schriftlich oder mündlich bekannt gegeben und begründet.
- Plagiate werden mit 0 Punkten bzw. mit der Note 6 bewertet.

Sonstiges

Gruppenpräsentationen sind nur als begründete Ausnahmen zulässig. Die einzelnen Beiträge müssen in diesem Fall klar unterscheidbar und unabhängig voneinander bewertbar sein. Die zeitliche Mindestdauer vervielfacht sich entsprechend der Gruppengröße.

Religion

Thema

Die GFS sollte sich an den Themen des Schuljahres orientieren. Ab Klasse 9 sollte der GFS eine Leitfrage bzw. eine Problemstellung zugrunde liegen. Grundsätzlich schlägt der Schüler ein Thema vor, dabei bleibt es dem Lehrer vorbehalten, ungeeignete Themen abzulehnen oder das Thema mit dem Schüler abzuändern und gemeinsam festzulegen.

Form

Eine GFS im Fach Religion hat den Charakter einer Präsentation. Medien haben eine dienende Funktion, sie sollen nicht im Vordergrund stehen. Der Vortrag ist frei zu halten. Wettbewerbsbeiträge wie z.B. der Wettbewerb Christentum und Kultur in der Oberstufe können Grundlage einer GFS sein. In diesem Fall ist der Wettbewerbsbeitrag ggf. in seinem Entstehungsprozess zu präsentieren. Quellenangaben sind immer vorzunehmen (Text+Bild).

Dauer/Umfang

Die Dauer einer GFS bewegt sich in allen Klassenstufen im Rahmen von 15-20 Minuten. Ein Fachgespräch (Kolloquium) oder eine Vertiefung mit der Klasse schließt sich der Präsentation an.

Exposé

Dem Lehrer darf im Vorfeld eine Gliederung vorgelegt werden.

Handout

Ein Handout für die Mitschüler ist verpflichtend. Hierbei soll nicht die GFS als Ganzes dokumentiert sein, sondern wichtige Stichpunkte wie auch die verwendeten Quellen erwähnt werden. Das Handout ist zwei Werkzeuge vor der Präsentation dem Fachlehrer vorzulegen.

Bewertung

Bei der Bewertung der GFS wird der Inhalt stärker als die Präsentation gewichtet. Die Rückmeldung zur gehaltenen GFS mit der Mitteilung der Note erfolgt durch den Lehrer in einem zeitnahen Gespräch. Bei Täuschungsversuchen oder Plagiaten ist die GFS mit der Note 6 bzw. 0 Punkten zu bewerten. Das sich anschließende Kolloquium ist Teil der Leistung und fließt in die Notengebung ein.

Spanisch

Klasse 8: 7-10 Minuten – erst am Ende des Schuljahres – rein Spanisch

Klasse 9: 10-15 Minuten

Klasse 10: 15-20 Minuten

Oberstufe: 20 Minuten

Die Fachschaft empfiehlt ein Handout sowie Fragen, bzw. ein Kolloquium im Anschluss an die gehaltene GFS und es wird keine schriftliche Ausarbeitung erbeten.

Sport

Thema

Die Schüler suchen sich anhand der Standards, die sich im Bildungsplan spiegeln, oder anhand von Themenvorschlägen ihr Thema, das in Rücksprache mit dem Fachlehrer präzisiert und festgelegt wird. Bei der Themenstellung ist auf ein altersangemessenes Maß an Problematisierung zu achten.

Form

Eine GFS im Fach Sport besteht aus einem Theorie- und einem Praxis-Teil. Ein Handout ist Bestandteil dieser GFS. Für K1 und K2: Die Lehrkraft kann auch eine mehrseitige Ausarbeitung erwarten, wobei hierfür individuelle Vereinbarungen zwischen den Lehrkräften und Schülern getroffen werden. In jedem Fall hat der Fachlehrer die Entscheidung. Der Vortrag soll frei gehalten werden.

Dauer/Umfang

Klassen 7-10: 20-45 min

Kurstufe: 30-60 min

Themenbezogene bzw. erweiternde Fragen schließen sich unmittelbar an.

Gliederung

Nach Vereinbarung

Handout

Teil der Präsentation ist das Handout, das die wichtigsten Ergebnisse enthalten und zum vereinbarten Termin (3 Werktage vorher) vorliegen muss. In der Regel sollte es nicht mehr als ein bis zwei DIN A4-Seiten umfassen. Grundsätzlich ist zur Präsentation ein Quellen- und Literaturverzeichnis anzufertigen, das auch die Internetadressen vollständig wiedergeben muss.

Sonstiges

7-10: Beachtung folgender Punkte: Organisation, Aufbau, Sicherheit!

Kurstufe: Zusätzlich Lernfortschritt und Schüleraktivierung.

Bewertung

Plagiate werden mit der Note 6 bewertet. Die Rückmeldung durch den Lehrer und die Mitteilung der Note sollte in einem zeitnahen Gespräch erfolgen. Der Schüler erklärt schriftlich, dass er die GFS selbst verfasst hat.